

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Alemanne. 1931-1945 1944

38 (8.2.1944)

Der Alemanne erscheint... Verlags: Der Alemanne, Verlagsg. Dr. Richard G. m. b. H., Freiburg

Der Alemanne

KAMPFBLATT DER NATIONALSOZIALISTEN OBERBADENS

Die größte täglich erscheinende Zeitung Oberbadens



Der amtliche Verkünder für die oberbadischen Behörden

Jahrgang 1944 - Folge 38

Freiburg i. Br.

den 8. Februar

Dienstag-Ausgabe

Die Ungläubigen

Die Spalten preisen es bereits von den Dächern, welches Schicksal nach einem Sieg unserer Feinde blühen würde.

Nein, es ist nichts als der ungezügelte Haß, der das Weltjudentum zur vorzeitigen Preisgabe seines Vernichtungszweckes verleitet.

So ganz hebeuer schämen sie sich in ihrem Glauben doch nicht zu fühlen. Mit zuckenden und sich gegenseitig überrollenden Fanatismus suchen sie stets neue Dummheit für ihre sonderbare Sekte.

Den Feinden glauben sie mehr als uns und würden dies solange tun, bis sie den kalten Lauf einer Pistole im Genick fühlen, oder bis sie ein grinsender Bolschewik mit der Kante zur Arbeit antreiben würde.

Kann eine Mutter zusehen, wie ihr unfolgsames Kind trotz aller Warnung immer wieder auf der Straße spielt? Sie wird es durchklopfen und einsperren.

Mitmachen, wenigstens aber arbeiten müssen sie trotzdem.

„Irrsinnige Bande von Exilregierungen“

Die polnischen Emigranten erhalten neue Fußtritte in London - Ein weiterer Beweis für die kaltschnäuzige Skrupellosigkeit der anglo-amerikanischen Politik

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung 25. Berlin, 7. Februar.

Als das einstige Polen, von England im September 1939 in den Krieg gegen Deutschland gehetzt, innerhalb 18 Tagen zusammenbrach, hoben jene Männer, die sich von Englands Karren hatten spannen lassen, über den Balkan nach London, um sich dort als sogenannte polnische Exilregierung zu etablieren.

Das hervorragende Verhältnis zwischen Ausgehaltenen und Aushaltenden hielt, bis England jenes Europa verrätende Bündnis mit dem Bolschewisten einging, das heute der beherrschende Faktor der gesamten englischen Politik gegenüber dem Kontinent überhaupt ist.

lassen, als es Europa, also auch das Gebiet des einstigen polnischen Staates, dem Bolschewismus überantwortet.

Inzwischen haben sich die Dinge so zugespielt, daß gewisse englische Zeitschriften und Zeitungen, zum Beispiel die Wochenzeitschrift „New Review“ und die Zeitung „Tribune“ gegen die Emigranten in London auszuholen können.

Nicht vermag wohl die Brutalität und Kaltschnäuzigkeit der britischen Politik besser zu beleuchten als diese Äußerungen, die nicht etwa von ungefähr kommen, sondern selbstverständlich mit Wissen und Willen Churchill's und Eden's getan werden.



Im Saal von Nordafrika - In Lauerstellung ...

Die Herren von Nordafrika

Von K. v. UNGERN-STERBERG

Der Bolschewismus feiert in Nordafrika Triumph. Der bestechteste „Schlichter von Albacete“, Marty, der im spanischen Bürgerkrieg Hunderte von Frauen und Kindern massakriert hat, ist neben dem kommunistischen Thoren der eigentliche Herr in Französisch-Nordafrika.

Man braucht sich nur an die Rede des damaligen französischen kommunistischen Abgeordneten Monmousseau zu erinnern, die er, ohne deshalb zur Verantwortung gezogen zu werden, in Algier zu halten wagte.

Die Faschisten auszurufen, um dann das Hammer- und Sichelbanner hissen und die Unabhängige Nordafrikanische Sowjetrepublik auszurufen zu können.

Constantine nur Juden, die den Arabern als rückständigste Wucherer bekannt seien. In Oran, wo die Gärung besonders stark hervortrat, zählte die probolschewistische Liga rund 3500 Mitglieder, davon waren 1750 Juden und der Rest spanische Bolschewistenführerlinge oder ein ähnliches Gesindel.

Im Oktober 1970, um auf die Ursachen zurückzuführen, sieben Wochen nach Sedan, hatte der damalige französische Justizminister, Cremieux, ein Jude, durch einen Federstich dem algerischen Juden das volle französische Bürgerrecht zugestanden, und hatte ihnen damit ein großes Verrecht vor den Arabern eingeräumt.

Die Juden haben Frankreich, sowohl in Algerien wie auch in Tunesien und in Marokko, die ihnen gewünschte Persönlichkeit auf ihre Art gedankt. Sie haben sich willig der gegen Frankreich gerichteten Agitation angeschlossen und haben sich nur zu bereit in den Dienst Moskaus gestellt.

Die Behörden in Französisch-Nordafrika müssen zugeben, daß die Moskauer Agitation bei den Arabern und Berbern meist auf einen entschlossenen Widerstand stößt. So wird z. B. in den Moscheen die Sure 159 des Koran verlesen, in der es heißt: „Die Juden sind Wucherer, sie nehmen den Gläubigen ihren Besitz, sie sollen getraht werden.“

Freiheit für die Freibenter

Großer Raubzug Roosevelts und der USA-Oligarchen geplant

Genf, 7. Februar.

Gerade eben hat der USA-Vizepräsident Wallace mit den „großen Geschäftsmännern, die die Wallstreet an die erste und die Nation an die zweite Stelle setzen“, abgerechnet und sie als Freibenter gekennzeichnet.

linsen Dollar. Die Anlage geht wohlgerneht nicht zu Lasten der beiden Oligoschaften, sondern die übernimmt Ickes auf das Konto des Staates. Dafür verspricht Ickes der Regierung, daß ihr die gesamten Banknoten zusätzlich der Zinsen innerhalb von 25 Jahren mit einem Nettogewinn, über den man sich noch einigen müsse, zurückerstattet werden sollen.

Ickes hat sich folgenden Plan zurechtgelegt: Die geplante Oligarchie von Persischen Golf bis zur Ostküste des Mittelmeeres soll, wie er in einer Erklärung zur Rechtfertigung seiner Ölprojekte betonte, das Öl der Regierung jederzeit zum Kauf für militärische oder Marinezwecke zu einem Preis von 25 v. H. unter dem Marktpreis, der in der Gegend des Persischen Golfes oder in den USA,

(Fortsetzung nächste Seite)

Neue blutige Verluste der Sowjets

Wieder große Abwehrerfolge - Feindangriffe bei Cassino gescheitert

Aus dem Führerhauptquartier, 7. Februar.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Raum von Nikopol tritt der Feind mit starken Kräften seine Angriffe fort. Unsere Truppen schlugen die Angriffe ab oder waren einzelne vordringenden Kampfgruppen des Feindes im Gegenangriff zurück im Kampfraum zwischen Kirowograd und Selsaja-Zerkow blieben zahlreiche Angriffe der Sowjets bis auf örtliche Einbrüche erfolglos.

Durchbruchversuche mit überlegenen Kräften fort. Unsere Divisionen errangen in beiden Abschnitten nach erbitterten Kämpfen erneut einen großen Abwehrerfolg.

Die Kämpfe nördlich Newel, wo die Sowjets auch gestern, von Panzern unterstützt, mit starken Kräften angriffen, sind auch im Gange. Zwischen Ilmensee und Finischem Meerbusen verließen eigene Unternehmungen nach Abwehr zahlreicher feindlicher Angriffe erfolgreich.

In der vergangenen Nacht wurden Wohl-

betrie der Russischen Hauptstadt von sowjetischen Flugzeugen angegriffen.

Im Lande von Nettuno verlief der Tag ruhig. Eigene Artillerie bekämpfte feindliche Schiffsansammlungen vor den Landstellen mit beobachteter Wirkung. Bei dem Angriff deutscher Kampfgruppe gegen die Landstellen des Feindes bei Anzio in der Nacht zum 6. Februar wurden ein feindlicher Zerstörer und zwei Transportschiffe mittlerer Größe schwer beschädigt.

Über den besetzten Westgebieten wurden gestern zwölf feindliche Flugzeuge abgeschossen.

„Es war die Hölle los“

Genf, 7. Februar.

Welche Wirkung die deutschen Luftangriffe auf London haben, geht am besten aus dem Bericht des Londoner Korrespondenten der Zeitschrift „South Africa“ hervor, der sich ausführlich mit einem der letzten großen Luftangriffe auf London befaßt.

„Eine von uns glaubten, die Invasion habe tatsächlich begonnen, als die Deutschen abends derart viel Bomben herüberschickten und dieser ersten Welle in den frühen Morgenstunden des anderen Tages eine zweite Welle folgte. Es war ganz wie in alten Zeiten und die gefährlichste Nacht seit dem letzten Blitz. Ich wachte zwischen 4 und 5 Uhr morgens auf, und die Hölle war los. Der Lärm war furchtbar. Man hätte den Eindruck, als sei die ganze deutsche Luftwaffe zu uns herübergekommen.“

auch die Bolschewisten zusammen mit ihrer Forderung, direkt an der Regierung teilzuhaben...

Die Entsendung Wyschinskis beweist das vordringliche Interesse Moskaus an der Entwicklung der Dinge in Französisch-Nordafrika...

Eine rumänische Zeitung hat unlängst treffend bemerkt, daß die Juden in dem Ein-

bruch des Bolschewismus das Erscheinen ihres Messias sehen. Die Zustände aber, die die Moskauer Sendlinge und ihre französischen Helfershelfer in der kurzen Zeit ihrer Herrschaft in Nordafrika geschaffen haben...

Als Sprecher tut sich besonders ein gewisser Jean Valmy hervor, der mit öligem Akzent gegen Nationalsozialismus und Faschismus wettert...

Frankreich" verberichtet und seinen Zuhörern Vorträge über den „wahren Patriotismus“ hält. Dieser Valmy ist kein anderer als der frühere jüdische Schriftsteller der Zeitung „Le Droit de Vivre“...

Die Rolle der französischen Generale und Politiker, die im Solde der Gegner die wahren Interessen ihres Vaterlandes verraten haben, von britisch-amerikanischen Zurechnungen zehren und sich jetzt Wyschinski und den Bolschewistenhüpfelungen Marty und Thorez zu Füßen legen...

Friedrich der Große und General Zieten



„Was für Pläne haben Ew. Majestät?“ — „Kann Er schweigen, Zieten!“ — „Wie das Grab, Majestät!“ — „Ich auch!“ — Zeichnung von Erik (Schubert)

Polens Volk hat seine soziale Befreiung erlebt

Das Ergebnis der deutschen Führung seit 1939 — Der Generalgouverneur trifft wichtige Feststellungen

Berlin, 7. Februar. Die Polen im Laufe vieler Jahrhunderte unter allen nur denkbaren Umständen mit ihrem großen Nachbarn im Osten gemacht haben...

Unter deutscher Führung hat es in seinen arbeitenden Milieuklassen der Industrie und der Landwirtschaft jene soziale Befreiung erlebt, die ihr eigenen Mächten in vielen Jahrhunderten sich völlig unversucht gezeigt haben...

Die polnische Machenschaft durchsittert, schwankendes Gewaltgebilde. Das polnische Volk hat heute unter deutscher Führung so schloß Generalgouverneur Frank seine Ausführungen...

Japaner versenken großen Kreuzer

Bei Marshall-Inseln — 92 Feindmaschinen über Rabaul abgeschossen

Tokio, 7. Februar. Das japanische Hauptquartier meldet zu den Kämpfen im Gebiet der Marshall-Inseln: Am Morgen des 3. Februar wurde ein feindlicher Kreuzer großen Typs in den Gewässern der Insel Wotje versenkt...

Mit indischen Nationalarmee. Wie das Hauptquartier am Montag meldet, haben japanische Einheiten in Burma gemeinsam mit der indischen

Generalgouverneur unvoreingenommen beiseite, kann sich von der Wahrhaftigkeit dieser Tatsache überzeugen. Es wird daher keinen wie immer gearteten Machenschaften angeklagter sowjetischer Agenten gelingen...

USA-Pläne im Nordpazifik

Wie der Frontberichterstatter der Zeitung „Yomiuri Hotschi“ meldet, gelten Anzeichen darauf hin, daß der Gegner einen Angriff gegen die Kurilen im Norden Japans vorbereitet...

Sowjet-Terrorangriff auf Helsinki

So manchen Kreisen in Schweden mag der Montagmorgen ein böses Erwachen gebracht haben, nämlich mit der Nachricht von dem schweren Terrorangriff auf Helsinki...

Neues kurz gemeldet

100. Lufttag im Westen. Bei Einigen hitlerdeutsch-amerikanischen Verbänden in den besetzten Westgebieten am 3. Februar, bei denen, wie der Wehrmachtbericht vom 6. Februar meldet, ein feindliche Flugzeuge...

60%, Millionen RM.

Höchstes Opfertontags-Ergebnis. Die am 8. Januar durchgeführte Hausammlung zum 5. Opfertontag des Krieges-WiWiW 1943/44 erbrachte das bisher höchste Ergebnis aller Opfertontage...

Zunehmende Unruhen in Marokko

Aus Französisch-Marokko werden immer weitere Unruhen und Zwischenfälle bekannt. Kürzlich kam es auch in Taza und Ouedja zu Manifestationen marokkanischer Patrioten...

Pannen der Roosevelt-Agitation

Angeblicher Kampf für Rassengleichberechtigung / Neger ausgeschlossen

Druckbericht unseres Korrespondenten. wa Lissabon, 7. Februar. „Wofür kämpfen die Amerikaner? Für die Freiheit und Gleichheit der Rasse, gegen Rassenvorurteile und Rassendiskriminierung? Wir lehnen es ab, daß eine Rasse als Inferior erklärt wird...“

problem in den USA, gedacht kaum wie die Propagandaschrift zur „weltanschaulichen Erziehung“ des USA-Soldaten in Zehntausenden von Exemplaren an die Front gegangen, als sich ein Sturm erhob...

Freiheit für die Freibenter

(Schluß von Seite 1)

für gleichwertiges Öl bezahlt wird, anbieten, und zwar je nachdem, welcher der genannten beiden Preise niedriger ist. Die USA-Regierung soll jede Menge dieses Öl 50 Jahre lang für sich in Anspruch nehmen...

diesem großen Frachtag beteiligt. Soviel ist sicher, daß Roosevelt, Ickes und Komarow ihr Schicksal dabei so Trübsinnige bringen werden. Sehr viel problematischer dagegen ist, ob der Staat von dem investierten Geld jemals auch nur einen Cent wiedererhält...

Zum Schluß seiner Erklärung betonte Ickes ausdrücklich, daß das Abkommen die Billigung Roosevelts und des Außenministeriums gefunden habe. Die „Freiheit für Freibenter“, von der Wallace eben gesprochen hat, konnte nicht besser der Welt vor Augen geführt werden...

Vertrag und Druck

Der Alemann, Verlag und Druckerei G. m. b. H. Verlagsdirektor: Wilhelm Lehr, bei der Wollschneiderei, L. V. Franz Weilerstr. 11. Hauptgeschäftsführer: Dr. Karl Geibel, Pf. Nr. 11.



Als die Postkutsche noch nach Freiburg fuhr
Ein Reisebild aus vergangenen Tagen - Ein Norddeutscher besucht Baden und den Breisgau

Die Wühlmaus
Woher haben Sie denn diese Nachricht, Herr Hummrich? Das riecht ja sieben Meilen gegen den Wind nach ausländischer Falschmeldung!

In den Tagen der Postkutsche reiste man noch gemächlicher durch die Lande, als in unserer hastenden Zeit und fand auch hinreichend Muße, seine Reiseindrücke ausführlich und mit Betrachtungen mancherlei Art zu Papier zu bringen.

einer Residenzstadt würdig. Die Straßen sind breit und viele von kleinen klaren Bächen durchflossen, welche die Luft reinigen und eine angenehme Kühlung verbreiten.

Die Universität Freiburg gehört mit unter die ältesten in Deutschland. Die verwitwete Kaiserin, die große Theresia, hat alles angewandt, sie in rechten Flor zu bringen.

Baden und Elsass

Kriegseinsatz der Hitler-Jugend.
Straßburg. Obergebietsführer Kemper hatte den gesamten Führungsstab der Hitler-Jugend im Gebiet und in den Bannern, sowie alle Leiter und Leiterinnen von Lagern und Schulen zu einer zweltägigen Dienstbesprechung nach Straßburg einberufen.

Fritz-Haller-Gedächtnisausstellung
Pforzheim. Zum Gedächtnis des vor sieben Jahren allzu jung verstorbenen Direktors der Pforzheimer Kunstgewerbeschule, Professor Fritz Haller, bringt der Kunst- und Kunstgewerbeverein eine Nachlassausstellung, die eine willkommene Ergänzung zu der Ausstellung im Juni 1937 bildet.

Bekannter elassischer Chirurg gestorben
s. Mülhausen. Zu Mülhausen starb Professor Kleinkecht an den Folgen einer Operation, der er sich hatte unterziehen müssen.

An der Spitze im Gau
Altkirch. Auf der jüngsten Tagung der Ortsbauernführer und Ortsführer des Kreises Altkirch teilte Kreisbauernführer Häuser mit, daß die Kartoffelblüherung im Kreise eine ausgezeichnete war.

Doppelmord im Arbeitshaus Klelau
Karlsruhe. Im Arbeitshaus Klelau kam ein Oberwachmeister und die Frau eines Aufsehers durch Mörderhand ums Leben.

Das Rundfunkprogramm
Rundfunkprogramm am Dienstag, dem 8. Februar. 1.50-4.15 Zum Hören und Sehen: Bildung und Erhaltung des Lebens im Winter.

Freiburg ist die Hauptstadt im Breisgau. Einmal war dieser ansehnliche Ort eine treffliche Festung. Die Festungswerke aber sind jetzt geschleift und die Stadt selbst wesentlich verschönert worden.

Sonntag in Begleitung von Ortsgruppenleiter Honrath und Kreisamtleiter Schläpfer. Freie Gäste der Patenotgruppe Göttingen.

reichte die Ortsgruppe Mittelwehre am Sonntag mit einem von Fg. Hall organisierten Ausflug zur Patenotgruppe Holzhausen.

Städtischen Bühnen Freiburg sang mit gutem Erfolg am Samstag, 5. Februar, im Stadttheater Karlsruhe die Partie des „Rigoletto“ der gleichnamigen Oper von Verdi.

Gründung des Deutschen Volksgesundheitsbundes (DVH) Freiburg. Nachdem am 23. Januar der Preisrichter- und der Knetopfervereins gemeinsam in der „Harmonie“ ihre Jahreshauptversammlung durchgeführt hatten.

„Reise in die Vergangenheit“
Ein neuer Bavaria-Film in den Harmonie-Lichtspielen in Freiburg

Vortrag Dr. Martin Jansen (Magdeburg) im Hörsaal des Musikwissenschaftlichen Seminars, Bertoldstraße 14, spricht am Donnerstag, 10. Februar, 19.30 Uhr, auf Einladung der Städtischen Musikschule und des Musikwissenschaftlichen Seminars der Universität Freiburg, Dr. Martin Jansen (Magdeburg) über „Die Symbiokrat“ der Zahl im Werk Johann Sebastian Bachs.“

Dieser unter der Spielleitung von Hans Zeriell - nach einem Manuskript von Gerta Itai - gedrehte Bavaria-Film „Reise in die Vergangenheit“ spricht sich in Romanen und Erzählungen ebenso häufig wie reizvoll durchgeführtes Thema erneut an.

durch das Schicksal auch in den Personen wohl ausgesprochen, so gelang es Theodor Loos die sympathische Gestalt eines Generalmusikdirektors selbstbewußt zu zeichnen.

Aus der Partelarbeit
Ortsgruppe Oberwehre. Die von der Ortsgruppe betreuten Verwundeten der Teilzelle Loretto und H-Heim waren am

Im Mittelpunkt des Films stehen die beiden Frauen Olga Tschachowa, die eine schöne und innig geliebte Mutter mit festem Rückhalt darzustellen weiß, und ihrer zwanzigjährige Tochter Margot (Fischer), frisch, lebenslustig, temperamentvoll und trotz aller Kerkhaft kindlich natürlich und Schaffen sind bei diesem Gang

der Film, der die Spannung zwischen Wollen und Können, zwischen dem Planen und ihrer Verwirklichung meisterhaft wiedergibt, bietet mehr als einige Stunden gute Unterhaltung, er wird sich viele Freunde schaffen.

Kulturpolitische Nachrichten

Nachlese Leubachs 75 Jahre. In diesen Tagen vollendete der Meister Hermann Wilke in der mecklenburgischen Kleinstadt Gastrow sein 75. Lebensjahr.

Wagner von der Mühl 60 Jahre alt. Am 2. Februar vollendete der bekannte Wiener Bildhauer Adolf Wagner von der Mühl sein 60. Lebensjahr.

Die „Haller“ ist das Reichsgericht. In einem Konzert in Ludwigshafen wurde eine dem Reichsgerichtspräsidenten Hermann Göring gewidmete Jagdouvertüre „Haller“ des aus Elmsa (Mecklenburg) stammenden Kammermusikanten O. Karl Frahm ausgeführt.

Neulassung des „Verrat an Blicher“. Das schöne Schauspiel des Schillers Walter Schimwölken wurde jetzt nach seiner kürzlich erfolgten Uraufführung in Badfeld im Stadttheater Görlitz eine erste Wiederholung.



Irmelind
Wag nicht zuviel!

Er stützte den Arm auf die Tischplatte und schob dabei die Zeitschrift seitwärts, daß sie zu Boden gefallen wäre, wenn Irmelind nicht rasch aufgegriffen hätte.
„Ja, du wärest dann nicht allein, das stimmt. Aber es fällt mir doch verdammt schwer, mich auf so lange Zeit von dir zu trennen, Irmelind.“

ins Vertrauen zu ziehen. Karin sollte von Angermünde aus ihren Angebotsbrief an Jörgs Vater absenden und seine Antwort dort in Empfang nehmen und ihr zuschicken.

sehr an sich halten, ihm nicht zu folgen, wie hart ihr der Abschied wurde. Bis zum letzten Augenblick fand sie ein Lächeln und redete von den Aufgaben, die nun auf Jörg warteten.

Wieder daheim, fand Irmelind einen Brief ihrer Freundin Karin aus Angermünde vor. Karin Folk schrieb ihr, daß der Inhalt ihres längsten Briefes sie überrascht habe und sie ihrem Plan herzlich lachen mußte.

Er stützte den Arm auf die Tischplatte und schob dabei die Zeitschrift seitwärts, daß sie zu Boden gefallen wäre, wenn Irmelind nicht rasch aufgegriffen hätte.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

